

Ganzheitliche Zahnheilkunde



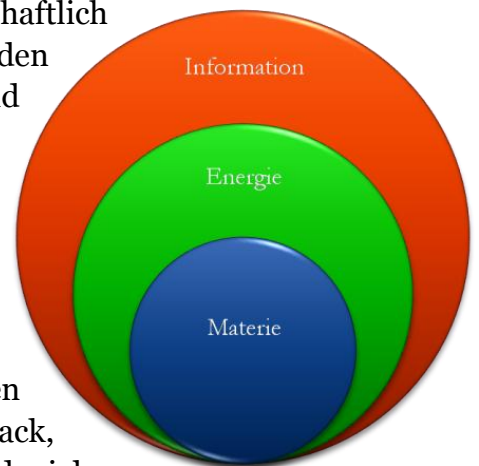
Im Oktober 2011 wurde im historischen Amtsgericht in Neustadt an der Weinstraße eine Gemeinschaftspraxis für ganzheitliche Zahnheilkunde und integrative Zahnmedizin neu eröffnet. Was kann sich der Patient darunter vorstellen ? Trotz moderner Behandlungsmethoden, wie Implantologie (Einpflanzung künstlicher Zahnwurzeln), der Endodontie (Wurzelkanalbehandlungen), der ästhetischen Zahnheilkunde und einer Vielzahl von Methoden zur Herstellung von metallfreiem zahnfarbenem Zahnersatz, befinden sich im Mund vieler Patienten noch Materialien, welche aus gesamtgesundheitlicher Sicht nicht unumstritten sind. Dazu zählen Amalgam, Palladiumlegierungen oder auch Wurzelfüllungsmaterialien und qualitativ unzureichende Kunststoffe.

Was bedeutet ganzheitliche Zahnheilkunde ?

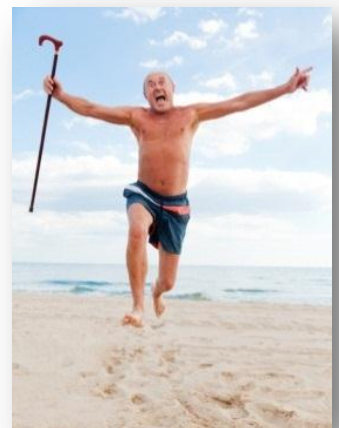
- Verwendung körperverschmelzender Materialien
- Keine isolierte Betrachtung des Mund- und Kieferbereiches
- Spezielle Diagnose- und Therapieverfahren zum Aufspüren und Beseitigen aller Belastungen (z.B. Störherde, Störfelder)
- Berücksichtigung energetischer feinstofflicher Wechselwirkungen
- Anregung körpereigener Regulations- und Selbstheilungskräfte
- Erarbeitung individueller Behandlungskonzepte

Eine ganzheitliche Zahnheilkunde bedient sich ebenfalls neuester wissenschaftlicher erprobter Behandlungsmethoden. Allerdings wird die Materialauswahl einer kritischen Prüfung unterzogen, denn nicht alle Menschen vertragen zahnärztliche Werkstoffe gleichermaßen. Ein biologisches Zahnersatzmaterial gibt es zur Zeit nicht. Im günstigsten Fall kann man heute von biotoleriertem körperverschmelzenden Zahnersatz sprechen. Ziel einer ganzheitlichen Zahnheilkunde ist es, schon vor der endgültigen Versorgung durch die Auswahl und die Verarbeitung der Materialalternativen ein Maximum an Verträglichkeit zu erzielen. Werkstoffe, die der Körper nicht oder nur teilweise akzeptiert, können auf Dauer zu vielfältigen Beeinträchtigungen zahlreicher Stoffwechselprozesse führen und chronische Entzündungsreaktionen auslösen. Dabei bleiben die Auswirkungen der Entzündungsreaktionen nicht auf den Zahnbereich beschränkt, sondern können überall im Körper auftreten. Wechselwirkungen entzündlicher Prozesse im Mund- und Kieferbereich mit Allgemeinerkrankungen, wie z.B. Diabetes, sind wissenschaftlich belegt. Die Berücksichtigung der im Mundbereich verwendeten Materialien ist deshalb so wichtig, weil es wegen der vierundzwanzigstündigen Dauereinwirkung (Dauerexposition) auch bei geringen Mengen eines

unverträglichen Werkstoffes zu gesundheitlichen Auswirkungen kommen kann. Auch die häufig vorkommende Parodontitis (Entzündung von Zahnfleisch und Kieferknochen) tritt überwiegend als chronisch entzündlicher Prozess in Erscheinung. Auch hier werden mögliche Zusammenhänge mit Diabetes, Herzerkrankungen, Bluthochdruck, Arteriosklerose oder Blutfetterkrankungen diskutiert. Ein permanent überaktiviertes Immunsystem verbraucht viel Energie. Auf Dauer können auch Erschöpfungssymptome (CFS- Chronic Fatigue Syndrom, Burn-Out, MCS – Multiple Chemical Sensitivity) auftreten. Chronische Entzündungen verändern die Funktion des Bindegewebes (Extrazelluläre Matrix) durch Übersäuerung. Die extrazelluläre Matrix, sozusagen die Transitstrecke für den Warentransport, wird zur Dauerbaustelle mit reduziertem Lieferverkehr bei der Entsorgung der Abfallstoffe von der Zelle und Versorgung der Körperzellen mit Nährstoffen für deren spezielle Aufgaben. Chronische Schmerzen und ständig wiederkehrende Infekte weisen auf ein „erschöpftes“ Immunsystem hin. Die extrazelluläre Matrix ist aber auch Drehscheibe für lymphatische, hormonelle und neurale Informations- und Steuersignale für das „Regelsystem-Mensch“ und ist damit aus ganzheitlich-therapeutischer Sicht von enormer Bedeutung. Die ganzheitliche Zahnmedizin versucht zusätzlich über bestimmte Diagnosemethoden, welche von der Schulmedizin als unwissenschaftlich bezeichnet werden, einen eventuellen Zusammenhang von Zahnherden und Störfeldern auf den allgemeingesundheitlichen Zustand herauszufinden. Hierbei werden Erkenntnisse der Zahn-Organbeziehungen, aber auch Erfahrungswissen aus der traditionell-chinesischen oder indischen Medizin wie beispielsweise die Meridiandiagnostik und die Chakrendiagnostik, eingesetzt. Da heute viele Erkrankungen so genannte Stresserkrankungen sind, werden in der ganzheitlichen Zahnheilkunde gerne Methoden zur Stressreduzierung empfohlen und eingesetzt. Meditation, Bewegungstechniken, Biofeedback, Muskelentspannungstechniken, osteopathische Behandlungen und vieles andere mehr können bei Patienten mit Kiefergelenkbeschwerden neben den klassischen Behandlungsmethoden zusätzlich Erleichterung verschaffen. Damit naturheilkundliche Behandlungsmaßnahmen optimal ansprechen, ist es für eine naturheilkundlich arbeitende Zahnärztin oder einen naturheilkundlich tätigen Zahnarzt von großer Wichtigkeit, dass der Körper die gesetzten Heilungsimpulse registriert und darauf reagieren kann. Die Schulmedizin spricht von Wirtsfaktor, die Naturheilkunde von Milieubedingungen. Gute Milieubedingungen sind Voraussetzung für eine gute Wundheilung nach Zahnentfernungen, Parodontosebehandlungen oder operativen Eingriffen jeder Art (Herdsanierungen, Implantatbehandlungen). Gute Milieubedingungen sind durch drei Faktoren zu erzielen, welche nach jahrzehntelanger Sichtung wissenschaftlicher Literatur auch heute als Kernpunkte zur Gesunderhaltung zusammengefasst werden :



- **Ausgewogene Ernährung**
- **Regelmäßige moderate Bewegung**
- **Stressreduzierung**



Gemeinschaftspraxis

Dr. Bernadette Burghartswieser
Dr. Bernd Burghartswieser
 Zahnärzte

Ganzheitliche Zahnmedizin - Integrative Zahnheilkunde
 Lindenstraße 15 D-67433 Neustadt/W.
 Telefon (0 63 21) 399 55 55 Telefax (0 63 21) 399 55 80